

Eine aufwühlende Lektüre voller Emotionen

Auf der Welt ist Ungerechtigkeit ein alltägliches Bild, das seit langem zerrüttet ist. Es gibt schon längst kein Richtig oder Falsch mehr, sondern einzig den Egoismus der Menschheit. Nächstenliebe findet man kaum noch - und wenn, dann auch nur für die, die man von ganzem Herzen liebt. Doch zum Glück muss nicht der Mensch die Antwort auf die Frage nach der Schuld geben. Dafür gibt es Justitia, die mit einer Augenbinde und einer Waage in der rechten Hand vor so manchem Gerichtsgebäude zu finden ist. Im Gerichtssaal wird über die Zukunft vieler entschieden, aber immer öfter verkommen die Verhandlungen zu einer Schmierenskomödie, in der das Recht nicht immer die Oberhand behält. Davon berichtet jedenfalls Rolf Beckmann in "In den Krallen der Juristen".

Der deutsche Autor weiß davon aus eigener Erfahrung zu berichten. Er erzählt hier eine wahre Geschichte, die für Gänsehaut am ganzen Körper sorgt und versucht die Frage zu beantworten, ob es die einzig wahre Religion gibt. Christentum vs. Judentum - es ist eine Frage des Glaubens, die über die Zukunft entscheidet und das Leben in die entsprechenden Bahnen lenkt. Und noch eines ist unbestreitbar: Die Vergangenheit holt jeden Menschen eines Tages ein und besitzt die Macht, die Zukunft ins Wanken zu bringen. Doch kann man seinem Schicksal wirklich entkommen? Wohl kaum, denn es wird uns schon in die Wiege gelegt. Die Gene entscheiden über Sieg oder Niederlage - und haben einen weitaus größeren Einfluss, als man denken könnte. Es scheint keinen Ausweg aus dieser Misere zu geben, oder?!

"In den Krallen der Juristen" ist ein Buch, das beim Leser Schauer den Rücken rauf- und runterjagt, denn er erzählt schonungslos von den Missständen, die in den Gerichtssälen und andernorts tagtäglich stattfinden. Rolf Beckmann ist hier ein aufrüttelndes Erlebnis gelungen, das den Leser noch lange in Erinnerung bleibt und ihm so manchen Schlaf rauben wird. Mit diesem Werk bekommt man ein kunstreiches Lehrstück in die Hand, das einen nachdenklich macht - und zwar sehr, sehr lange. Hier bekommt man gute Unterhaltung geboten, aber solche, die nicht für einen netten Zeitvertreib gedacht ist. Dafür ist diese Geschichte viel zu schockierend und eindrücklich geschrieben. Dieses ungewöhnliche Vergnügen dringt direkt ins Herz und setzt dieses unter Strom - wie der Roman eines Weltautors.

Anja Rosenthal 02.04.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info